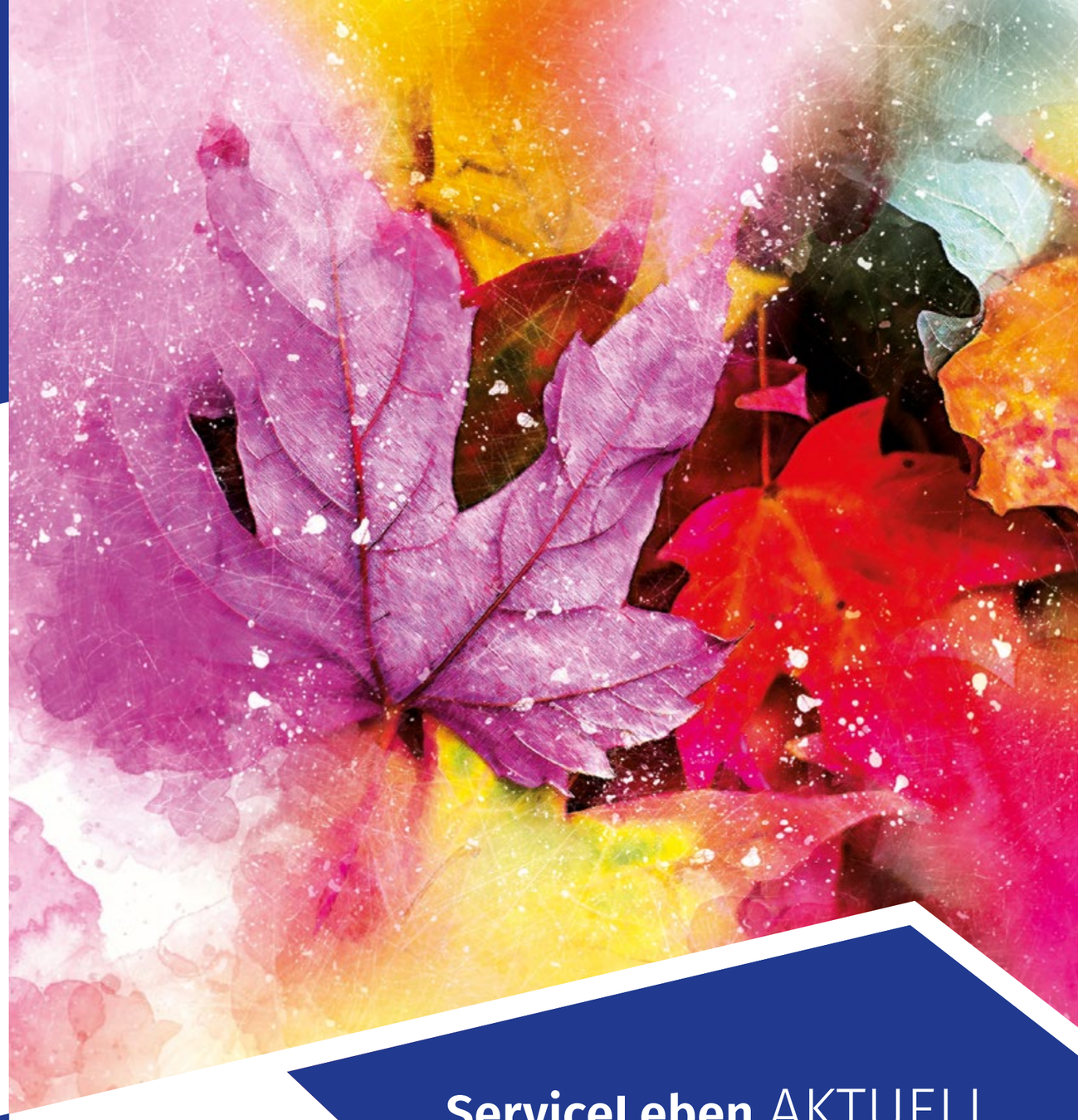
RENAFAN GmbH
RENAFAN ServiceLeben Tegel
Schloßstraße 6
13507 Berlin

030 720201-0
030 720201-155
serviceleben-tegel@renafan.de
tegel.renafan.de

Stand: 11/2019

RENAFAN
pflegen und betreuen



ServiceLeben AKTUELL

Berlin-Tegel

RENAFAN
pflegen und betreuen

Ausgabe 2/2019

Liebe BewohnerInnen, liebe Angehörige, liebe MitarbeiterInnen und liebe LeserInnen unserer Heimzeitung!

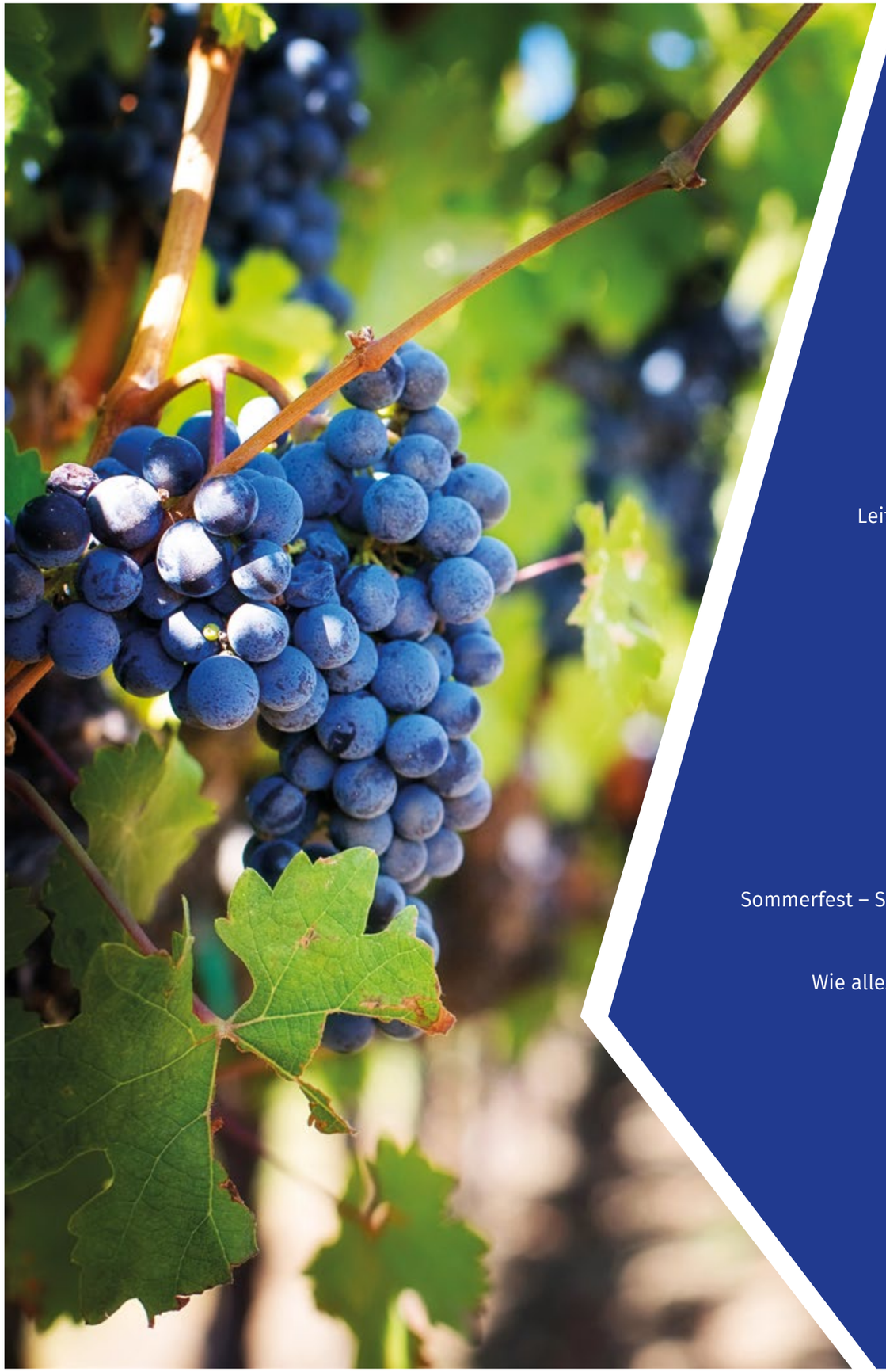
Der Sommer hat uns auch in diesem Jahr nicht enttäuscht. Viele sonnige Tage ließen uns die Gelegenheit, viele Stunden im Freien zu genießen. Wenn Sie diese Ausgabe unserer Heimzeitung lesen, haben Sie die schönen Erlebnisse wie die Dampferfahrt und das Sportfest schon hinter sich. Wir hoffen, dass wir mit diesen Veranstaltungen, wie man so schön sagt, Ihren Nerv getroffen haben. Ein sehr schöner Abend war auch unser Restaurantabend im August. Allen anwesenden BewohnerInnen und ihren Angehörigen hat das Essen, welches vom Küchenteam mit viel Herzblut gekocht wurde, sehr gut geschmeckt. So einen Restaurantabend wird es jetzt einmal im Quartal geben. Wir würden uns freuen, wenn viele Angehörige, Freunde, Bekannte unserer BewohnerInnen die Gelegenheit nutzen, einen unterhaltsamen Abend ohne beschwerliche Wege für unsere BewohnerInnen zu verbringen.

Das Jahr schreitet nun weiter voran, so dass wir uns jetzt auf den Herbst und den Winter freuen können. Im September haben unsere neuen Pflegefachkräfte (5 an der Zahl) ihre Arbeit nach Beendigung ihrer Ausbildung einer anderen Position auf den Wohnbereichen begonnen. Sie werden von allen MitarbeiterInnen der Wohnbereiche unterstützt, erste Berufserfahrungen als Pflegefachkräfte zu sammeln. Allen KollegInnen eine lieben Dank dafür. Zeitgleich haben auch acht Auszubildende begonnen, die Pflege von der „Pike“ auf zu lernen. Wir wünschen allen neuen AZUBIS einen guten Start in die Ausbildung. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei den Mitgliedern des Bewohnerbeirates bedanken. Nach dem plötzlichen Ableben unseres Vorsitzenden Herr Dietrich mussten Neuwahlen durchgeführt werden. Ich hatte mit Herr Dietrich eine sehr gute, sachorientierte und konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass so eine Zusammenarbeit im Sinne aller BewohnerInnen auch mit dem neugewählten Beirat weitergeführt wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung.

Herzlichst, Ihre

Angelika Kirchner



Inhalt

AKTUELL
Aktiv dabei sein 4
Regelmäßige Veranstaltungen 5
Einzüge 6
Wellnesstag im Seniorenheim 7
Picknick am Tegeler Hafen 8
Bewohnerbeiratswahl 2019 10
Restaurantabend 12

GESICHTER
Leitung des WB I Eva Brandenburg 15
Frau Ilse Foos 16
Herr Günter Rahn 17

RÜCKBLICK
Schlagerfest 18
Theater aus der Truhe 20
Tanz in den Mai 22
Pflanzfest 24
Frühlingskonzert 26
Mode für Senioren 28
Sportfest 30
Oberhavelseenrundfahrt 32
Erdbeerfest 34
Sommerfest – Shanty-Chor Reinickendorf singt 36

WISSEN
Wie alles begann – Spargelhof Klaistow 38
Woher kommt die Redensart? 40

UNTERHALTUNG
Rätsel 42
Lösungen der Rätsel 46

AKTIV DABEI SEIN

Bei uns gibt es regelmäßig große und kleine Anlässe, die unsere festangestellten Musik- und ErgotherapeutInnen mit allen gemeinsam gestalten: Bewohnergeburtstage, Angehörigenabende, jahreszeitliche Feste mit verschiedenen Künstlern, Andachten, regelmäßige Kitabesuche, Spaziergänge zum Hafen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, Fahrten ins Blaue mit dem hauseigenen Kleinbus, Dampferfahrten ... langweilig wird es nie!

Für unsere BewohnerInnen immer ein großer Anziehungspunkt: der Besuchshund Ebby! Hunde bewirken durch ihre fröhliche Zuwendung sofort eine offene, angstfreie Atmosphäre. Tiergestützte Therapie findet sowohl einzeln als auch in Gruppen bei uns statt.

Wir möchten die gemeinsame Zeit so gestalten, das unser Zusammenleben reich an Erinnerungen ist und viele Aussichten bietet, auf die man sich freuen kann.

Die nächsten Höhepunkte

01.12.2019	Adventskaffee und -basar
06.12.2019	Weihnachtsfeier WB 3+4
13.12.2019	Weihnachtsfeier WB 1+2
03.01.2020	Neujahrskonzert
19.02.2020	Fasching
10.03.2020	Theater aus der Truhe
18.03.2020	Schlagerfest
22.04.2020	Frühlingskonzert
07.05.2020	Modenschau
13.05.2020	Maifest
17.06.2020	Sportfest

Regelmäßige wöchentliche Veranstaltungen

Montag	09.50 Uhr	„Bewegter Start in die Woche“ auf den Wohnbereichen
	10.00 Uhr	„Singen“ für die Bewohner des Wohnbereichs 3 mit Ines Trivukas
	10.30 Uhr	„Bewegter Start in die Woche“ auf den Wohnbereichen
	15.30 Uhr	„Bingonachmittag“ im Therapieraum
Dienstag	09.45 Uhr	„Singen“ für die Bewohner des Wohnbereichs 2 mit Ines Trivukas
	10.00 Uhr	„Fahrt ins Blaue“ für interessierte Bewohner der Wohnbereiche (2x im Monat)
	10.15 Uhr	„Besuch der Kindergartenkinder“ (1x im Monat)
	10.15 Uhr	„Sitztanz“ in der Cafeteria (1x im Monat)
	15.30 Uhr	„Tanzcafe“ in der Cafeteria (alle 14 Tage)
	15.30 Uhr	„Gesellschaftsspiele“ im Therapieraum (2x im Monat)
	15.30 Uhr	„Spaziergang“ mit dem Betreuungsteam
Mittwoch	10.15 Uhr	„Evangelischer Gottesdienst“ in der Cafeteria mit Pfarrer Rühle (1x im Monat)
	10.15 Uhr	„Katholischer Gottesdienst“ in der Cafeteria mit Pfarrer Brühe (1x im Monat)
	10.30 Uhr	„Spaziergang“ mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern
	10.30 Uhr	„Besuchshund Ebby“ (2x im Monat)
	15.30 Uhr	„Jahreszeitliche Großveranstaltung“ in der Cafeteria (1x im Monat)
Donnerstag	09.45 Uhr	„Singen“ für die Bewohner des Wohnbereichs 1 mit Ines Trivukas
	10.30 Uhr	„Musikalischer Start in den Tag“ für alle Wohnbereiche in der Cafeteria mit Ines Trivukas
	10.30 Uhr	„Gemeinschaftliches Kochen“ im Multifunktionsraum
	15.30 Uhr	„Raterunde“ im Therapieraum
Freitag	10.30 Uhr	„Kraft-Balance-Training“ im Therapieraum
	15.30 Uhr	„Bingonachmittag“ im Therapieraum
Samstag	10.30 Uhr	„Beschäftigungsangebot auf einem Wohnbereich“ für alle interessierten Bewohner des Hauses

HERZLICH WILLKOMEN

Wir freuen uns, dass in den zurückliegenden Monaten wieder eine Reihe neuer BewohnerInnen im RENAFAN ServiceLeben Tegel ein neues Zuhause gefunden haben.

Mai 2019	Juni 2019	Juli 2019
Ilse Foos	Walter Stokar v. Neuforn	Lydia Moch
Hans Joachim Hesse	Monika Komnick	Doris Paschke
Helga Waschelewski	Klaus Komnick	
	Regina Reinowski	
	Gisela Bielefeld	

August 2019	September 2019	Oktober 2019
Rudolf Kaupmannsennecke	Hannelore Mielich	Thomas Gunesch
	Magdalena Tschirner	Ingeborg Vinke
	Siegfried Ploewka	Elfriede Stein
	Ursula Bethge	Ruth Seefeld
	Eckhard Krahn	

Das gesamte Hausteam steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.
Sprechen Sie uns gerne an – wir werden Ihnen mit „Rat und Tat“ beiseite stehen!

EIN BESONDERER WELLNESSTAG

Ein außergewöhnliches Angebot konnten die BewohnerInnen im Frühjahr in Anspruch nehmen.

Mit Sektempfang und verschiedenen gesunden Leckereien wurde unsere Beauty-Oase eröffnet. Die BewohnerInnen konnten bei Massage, Masken, Maniküre und Musik im Hintergrund mal so richtig entspannen. Was sich nach einem Angebot im Wellnesshotel anhört, konnten die BewohnerInnen kostenlos von unserem Betreuungsteam in Anspruch nehmen. Auch die Bewohnerin Frau Hilde Helfeld war dabei. Sie entschloss sich zu einer Gesichtsbehandlung mit anschließender Maniküre und war begeistert von der entspannten Atmosphäre. Die BewohnerInnen waren sich einig, dass die Auszeit sehr gut getan hat. Sie können das nächste Wellness-Event kaum abwarten.

PICKNICK AM TEGELER HAFEN

Am 18.06.2019 zog eine große Karawane durch Tegel. Gemeinsam mit den SchülerInnen des zweiten Ausbildungsjahrgangs der RENAFAN Akademie wurde ein Picknick am Tegeler Hafen geplant. Nachdem sich alle pünktlich um 10.00 Uhr in der Lobby getroffen hatten, ging es los. Am See angekommen, konnten wir uns alle mit einem leckeren Stück Melone und Getränken erfrischen. Es wurde gesungen und gelacht, die BewohnerInnen waren sichtlich erfreut. Später ging es für die BewohnerInnen gemeinsam mit den MitarbeiterInnen zurück nach Hause. Die BewohnerInnen waren sich alle einig, dass man das so schnell wie möglich wiederholen müssen.

BEWOHNER-BEIRATSWAHL 2019

42 BewohnerInnen haben sich an der Wahl am 23.08.2019 beteiligt – das sind 32 % aller BewohnerInnen zum Zeitpunkt der Wahl. Es wurden 93 Stimmen abgegeben, die sich wie folgt verteilen:

Beiratsmitglieder

Name	Wohnbereich	Stimmen
Herr Reichard	Rosenbusch	32
Frau Anderson	Palmenhain	16
Frau Borm	Rosenbusch	13
Herr Komnick	Schilfrohr	12
Frau Gerstmann	Schilfrohr	10

Nachrücker

Name	Wohnbereich	Stimmen
Frau Schliefke	Palmenhain	6
Frau Di Fiore	Residenz	4

Mit 32 Stimmen gratulieren wir Herrn Reichard recht herzlich zur Position des Beiratsvorsitzenden, der in Abwesenheit von Frau Borm vertreten wird. Wir freuen uns auf viele neue Ideen und hoffen auf eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit.

Die Sprechstunde des Bewohnerbeirats findet weiterhin an jedem ersten Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr im Therapieraum im Erdgeschoss statt.

Der Bewohnerbeirat

Herr Reichard, WB II

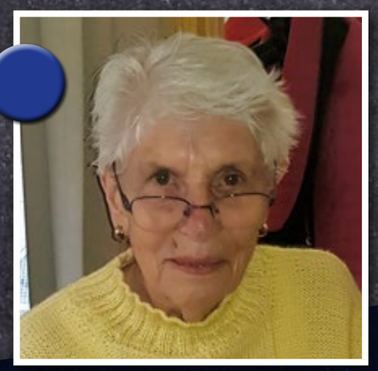
Frau Anderson, WB III

Frau Borm, WB II

Herr Komnick, WB I

Frau Gertsmann, WB I

Die Nachrücker



Frau Schliefke, WB III

Frau Di Fiore, WB IV

Liebe und gutes Essen gehören zusammen!

Am 28.08.2019 fand in unserem Haus der gern besuchte Restaurantabend statt. Unsere BewohnerInnen genossen ein besonderes 3-Gänge-Menü mit einem Gläschen Wein, zusammen mit ihren Angehörigen. Unsere Köchin Frau Pieper wurde mit großem Beifall für ihre Kochleistung gelobt. Das Menü bestand aus folgenden Gängen.

Menü

Dreierlei vom Räucherlachs

***

Schweinefilet im Speckmantel,
dazu frische Pfifferlinge & Selleriepüree

***

Blaubeer-Parfait mit Schokoladensahne
& frischen Früchten

EVA BRANDENBURG

LEITUNG DES WOHNBEREICHES I „SCHILFROHR“

Mein Name ist Eva Brandenburg, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe inzwischen drei erwachsene Kinder.

Als ich 1985 meine Ausbildung als Krankenschwester beendete, habe ich noch die Fachkrankenschwester für Innere Medizin absolviert und einige Jahre auf einer internistischen Station gearbeitet. Seit 1997 arbeite ich mit Senioren zusammen, habe Erfahrungen in der ambulanten Pflege, in einer Wohngemeinschaft und auch in der stationären Pflege gewonnen. Die Betreuung in der stationären Pflege lag mir dabei sehr am Herzen. Seit dem Jahr 2010 arbeite ich nun bei RENAFAN. Nach einer schöpferischen Pause aus unterschiedlichsten Gründen im letzten Jahr, hat man mir die Leitung des WBI „Schilfrohr“ angeboten, die ich zum 01.03.2019 übernahm.

Die neue Arbeit macht mir viel Freude. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen KollegInnen, den BewohnerInnen, sowie deren Angehörigen.

Interview

Frau Ilse Foos

Haben Sie sich schon bei uns eingelebt?
Noch nicht so gut. Der Anfang fällt mir schwer. Ich vermisse mein altes Zuhause.

Was waren früher Ihre Hobbys und was machen Sie heute noch gerne?
Früher war ich sehr gern spazieren oder habe viel Wassersport betrieben. Heute unterhalt ich mich gern mit anderen BewohnerInnen.

Was haben Sie beruflich gemacht?
Ich bin gelernte Bankkauffrau und habe bei der Sparkasse Berlin gearbeitet.

Haben Sie einen guten Kontakt zu Ihren Mitbewohnern?
Da ich noch relativ neu im Seniorenheim bin, konnte ich noch nicht mit so vielen BewohnerInnen Kontakt aufnehmen. Ich freue mich aber darauf.

Gibt es Veranstaltungen, die Ihnen besonders gut gefallen?
Die „Fahrt ins Blaue“ hat mir sehr gut gefallen.

Haben Sie eine Altersweisheit für uns?
Man sollte sich selber nicht so wichtig nehmen.

Was hatte bei Ihnen früher Tradition?
Familienfeiern und Geburtstage.

Was sollten die Menschen heute anders machen als Früher?
Die Menschen sollten sich nicht so oft streiten und sich lieber bemühen friedlich zusammen zu leben.

Woher kommen Sie?
Ich komme ursprünglich aus Reinickendorf.

Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?
Ich wünsche mir am liebsten so fit zu sein, dass ich wieder nach Hause könnte.

Interview

Herr Günter Rahn

Haben Sie sich schon bei uns eingelebt?
Ich habe mich schon einigermaßen gut eingelebt.

Was waren früher Ihre Hobbys und was machen Sie heute noch gerne?
Ich habe gern elektronische Flugzeuge gebaut, die man sogar fernsteuern konnte.

Was haben Sie beruflich gemacht?
Nach der Schulausbildung habe ich Maschinenbauer gelernt. Später war ich 35 Jahre im Hahn-Meitner-Institut tätig.

Haben Sie einen guten Kontakt zu Ihren Mitbewohnern?
Am meisten komme ich bei den Mahlzeiten mit anderen ins Gespräch.

Gibt es Veranstaltungen, die Ihnen besonders gut gefallen?
Ich gehe sehr gern mit den Betreuungsassistenten spazieren.

Haben Sie eine Altersweisheit für uns?
Man sollte nie den Kopf hängen lassen.

Was hatte bei Ihnen früher Tradition?
Wir haben als Familie immer zusammen gezeltet.

Was sollten die Menschen heute anders machen als Früher?
Die Menschen sollten mehr miteinander reden und gemeinsam friedlich sein.

Und jetzt mal Hand aufs Herz: Was war das Peinlichste, was Ihnen jemals passiert ist?
Ich habe mich mal in einen Ameisenhaufen gesetzt.

Kommen Sie ursprünglich aus Tegel?
Ursprünglich komme ich aus Kreuzberg und habe aber 35 Jahre in Wannsee gelebt.

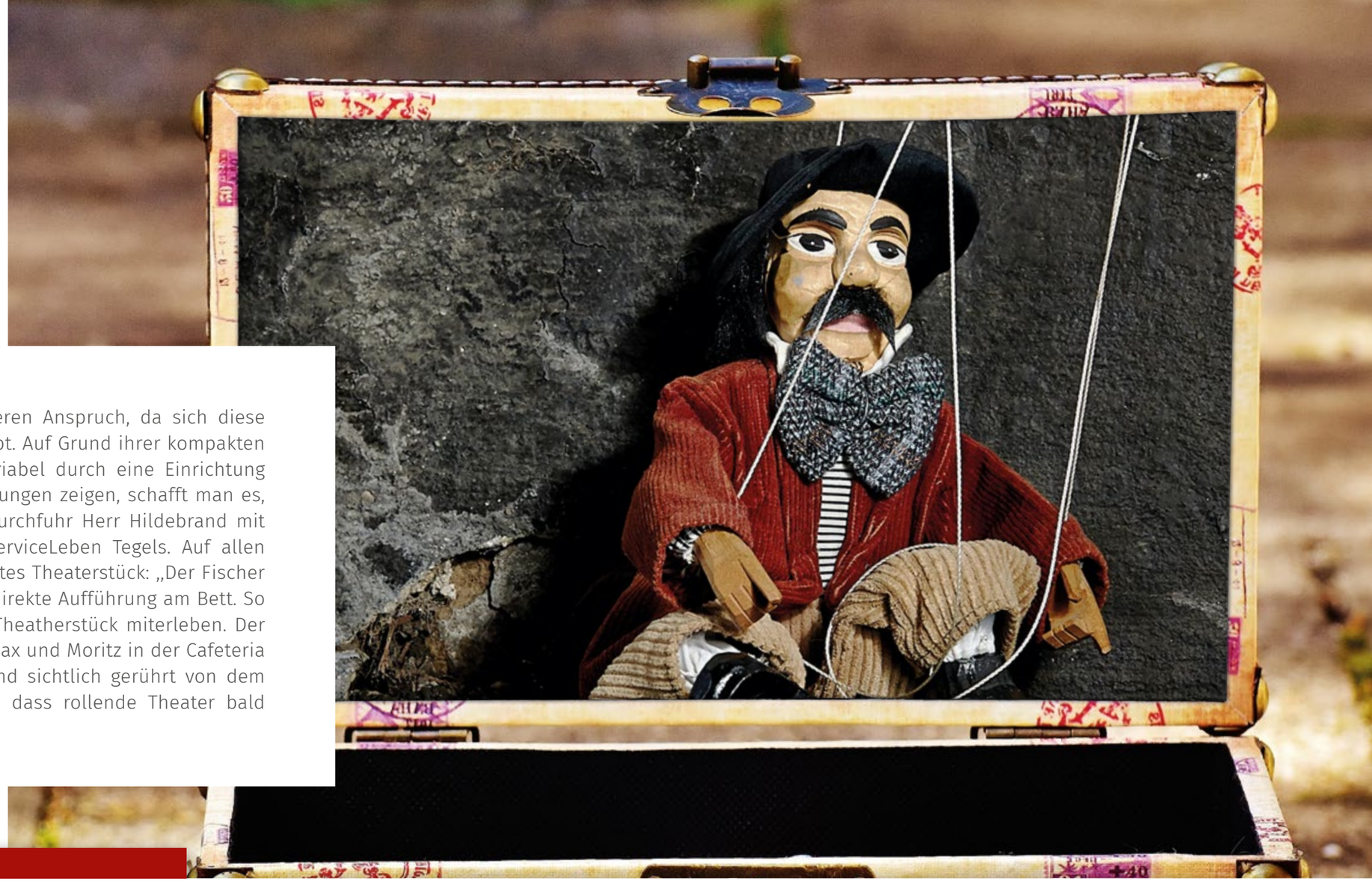
Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?
Ich wünsche mir, dass ich lange gesund bleibe.

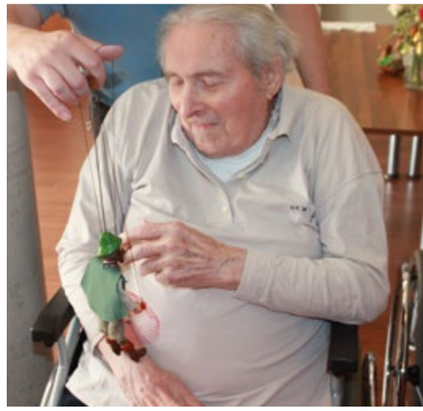
SCHLAGER-FEST

Schon ab Januar 2019 war das Betreuungsteam am Planen für unser diesjähriges Schlagerfest. Es wurden bekannte alte Schlager, meist aus den siebziger Jahren von den MitarbeiterInnen ausgewählt. Als es dann endlich losging, wurde sich kostümiert und geschminkt. Nach der Begrüßung unserer Ergotherapeutin Christin Helbig, konnte das Fest beginnen. Die Show wurde mit Severin (Ilona Vorndran) und ihrem bekannten Lied: „Jetzt geht die Party richtig los“ eröffnet. Die richtige Einstimmung! Danach folgten mehrere Interpreten wie: Heino, Trude Herr und noch viele mehr. Mit großem Beifall wurde jeder Künstler begrüßt. In der Zugabe kamen nochmal alle Interpreten auf die Bühne und sangen gemeinsam mit den BewohnerInnen „Fiesta Mexicana“. Alle freuten sich sehr über die Darbietungen. Und so verging ein wunderschöner Nachmittag viel zu schnell. Wiederholung folgt!

THEATER AUS DER TRUHE

Das Theater aus der Truhe hat einen ganz besonderen Anspruch, da sich diese Bühne vom klassischen Bild der Puppentheater abhebt. Auf Grund ihrer kompakten Konstruktion kann die Bühne bei einem Auftritt variabel durch eine Einrichtung fahren. Gerade bei Menschen, die oft kaum noch Regungen zeigen, schafft man es, ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Am 10.04.2019 durchfuhr Herr Hildebrand mit seinem rollenden Theater die Wohnbereiche des ServiceLeben Tegels. Auf allen Wohnbereichen führte er sein sehr liebevoll inszeniertes Theaterstück: „Der Fischer und seine Frau“ auf. Von großem Vorteil ist auch die direkte Aufführung am Bett. So können auch bettlägrige BewohnerInnen ein kurzes Theatherstück miterleben. Der Höhepunkt war die große Aufführung des Klassikers Max und Moritz in der Cafeteria des Hauses. Die BewohnerInnen waren begeistert und sichtlich gerührt von dem wundervoll gestalteten Bühnenbild. Sie freuen sich, dass rollende Theater bald wieder begrüßen zu können.





TANZ IN DEN MAI

Unter dem Motto: „Tanz in den Mai“ erlebten unsere BewohnerInnen einen musikalischen Höhepunkt mit Holger und Simone. In Vorbereitung auf dieses Fest haben die MitarbeiterInnen des Hauses die Tische liebevoll eingedeckt. Bei Kaffee und Kuchen unterhielten sich BewohnerInnen angeregt und lebhaft. Alte Schlager wurden auch gespielt. Schnell verging die Zeit mit Gesang, Tanz und Schunkeln. Wie immer verging die Zeit viel zu schnell und das Abendessen wurde beim letzten Stimmungslied serviert. Viele Tage danach schwärmten BewohnerInnen von dieser gelungenen Feier und bedankten sich bei dem Personal für die liebevolle Gestaltung.

Pflanzfest

Dieses Jahr hat man sich gemeinsam das Ziel gesetzt, die verschiedenen Balkonkästen zu bepflanzen. So entstand die Idee eines Pflanzfestes. Am 02.05.2019 war es dann soweit. Bei musikalischen Klängen bepflanzten die BewohnerInnen mit Unterstützung der Betreuungsmitarbeiter die Balkonkästen mit Geranien. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Bei einem leckeren Glas Bowle ließen sich die fleißigen Helfer ihre Bratwurst mit Kartoffelsalat schmecken.

FRÜHLINGSKONZERT

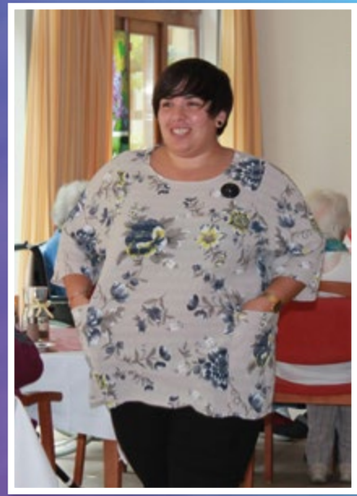
Am 17.05.2019 war Starbesuch bei RENAFAN. Zum Pfingstkonzert spielte für uns der US-amerikanische Pianist Soheil Nasseri. Er begeisterte mit Stücken von Johann Strauss bis Ludwig van Beethoven. Zwischen den Liedern erläuterte er seine Interpretationen mit persönlichen Anekdoten.

MODE FÜR SENIOREN

Die Schau kann beginnen.

Am 28.05.2019 öffnete sich die Tür zum Ankleideraum und Frau Hegnal trat in einen roten Traum vor das Publikum. Das Modehaus moderiert: "Hier haben wir eine sommerleichte Bluse mit einem rotem Muster. In diese können Sie gut reinschlüpfen – und eine Jeans mit bequemem Rundumgummi dazu anziehen. Da müssen Sie kein schlechtes Gefühl haben, wenn Sie mal ein Stück Torte essen." Tosender Applaus. Frau Hegnal hat seit einem Sturz Probleme beim Gehen. Aber wen kümmert denn der Rollstuhl – Ihren Charme schmälert das kein bisschen. Und ihr Lachen ist so ansteckend und so echt, dass es die Mode erst richtig anziehend macht. Tausendmal erfrischender als Pariser Profimodels.

Bei den nächsten Durchgängen zeigen KollegInnen der Betreuung und weitere BewohnerInnen verschiedene Modestücke des Modehauses Wagner. Den Abschluss macht die 96-jährige Frau Gruner, die sich nun schon zum zweiten Mal umgezogen hat. Diesmal zeigt sie eine bunte Bluse mit reichlich Rot und Rosé. "Wir bringen immer viel Farbe mit, das ist unser Anliegen", sagt Frau Wagner vom Modehaus. Für ältere Leute von heute gibt es jetzt bunte Sachen, "das macht doch viel jünger". Im Anschluss der Modenschau konnten die BewohnerInnen verschiedene Modeartikel bestaunen und etwas für den Sommer kaufen.



Unser SPORTFEST *mit den Auszubildenden*

Das Sportfest am 19. Juni 2019 war ein voller Erfolg. Unsere BewohnerInnen hatten viele Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Im Angebot waren Dosen werfen, Dart, Säckchen werfen, Kegeln, Ringe werfen. Die Gruppen wurden von den Auszubildenden im zweiten Lehrjahr begleitet. Sowohl SchülerInnen und BewohnerInnen hatten sehr viel Freude. Bei den sommerlichen Temperaturen waren Erfrischungen nach den Anstrengungen ganz besonders begehrt. Für das leibliche Wohl gab es verschiedene Getränke wie Wasser, Fruchtsäfte und eine leckere Bowle.

Jeder Bewohner zeigte Ehrgeiz und Siegeswillen und hatte viel Spaß auf der Jagd nach den Punkten.

In den Einzelwertungen gratulieren wir folgenden BewohnerInnen:

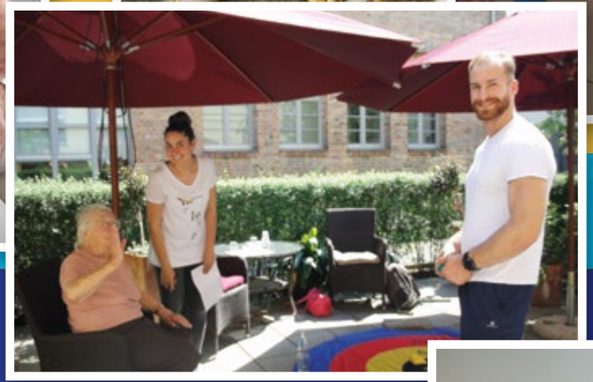
1. Platz **Herr Hakki**

2. Platz **Herr Retzlow**

3. Platz **Herr Komnick**

Der Wanderpokal, der Wohnbereich I verteidigen musste, ging dieses Jahr zur Freude vieler BewohnerInnen wieder an den Wohnbereich I.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner und einen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

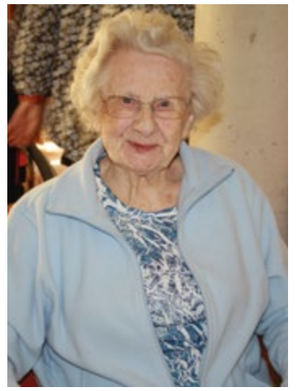


Leinen los,
Senioren gehen auf Oberhavelseenrundfahrt

An zwei verschiedenen Terminen im Juli fuhren unsere BewohnerInnen zur Greenwichpromenade. Bei wunderschönem, sonnigem Wetter und guter Laune im Gepäck war die Stimmung perfekt. Auf dem Boot angekommen, genossen sie den Ausblick mit leckerem Kuchen und einer Tasse Kaffee.

Erdbeerfest

Wie jedes Jahr feierten wir auch 2019 ein Erdbeerfest. Passend zum Thema gab es Vanilleeis mit Erdbeeren und Sahne zum Kaffee. Zur Erfrischung gab es Erdbeerbowle mit frischen Erdbeeren. Zur musikalischen Unterhaltung beehrte uns der Alleinunterhalter Kavalier Franz, welcher allen noch gut in Erinnerung war. Er schmetterte uns bekannte Schlager und lud zum Schunkeln und Mitsingen ein. Es wurde wieder mal ausgelassen getanzt.



Der Shanty-Chor Reinickendorf singt auf zum SOMMERFEST!

Auch in diesem Jahr fand unser lang ersehntes traditionelles Sommerfest in der Cafeteria statt. Am 21. August hieß es „Leinen los!“ und „Ahoi!“, denn der bereits vielen von uns bekannte „Shanty-Chor Reinickendorf“ war auch wieder mit von der Partie. Instrumental begleitet durch Mundharmonika, Gitarre und Akkordeon schmetterte der Männerchor gekonnt musikalisch umgesetzte Seemannslieder der Weltmeere, welche von der alten Seefahrerzeit erzählten. Ihren Ursprung haben die sogenannten Shanties zur Zeit der Großsegler. Es waren Arbeitslieder, die an Bord gesungen wurden. Sie dienten zur Unterstützung und Koordination körperlich anspruchsvoller Arbeiten, die nur in gemeinsamer Kraftanstrengung getätigt werden konnten. Beispielsweise beim Anker lichten, Segel setzen oder der Arbeit an den Pumpen. Gesungen wurde, was gefiel, und die Texte wurden einfach verändert bzw. an die Situation angepasst. Ab 1900, als das Zeitalter der Dampfschiffe aufkam, ging der Nutzen der Shanties für die Seefahrt nach und nach verloren. Nur noch in der Freizeit und zur Unterhaltung wurden diese Seemannsweisen gesungen, und dadurch ihr Erbe bis in die heutige Zeit erhalten. Einen großen Dank an dieser Stelle besonders an den „Shanty-Chor Reinickendorf“, dafür, dass er uns diese Melodien und Texte immer wieder in Erinnerung ruft!

Die in detailgetreuen Matrosenanzügen auftretenden Sänger trugen, wie es sich für echte Seemänner von der Waterkant gehört, selbstverständlich Vollbart. Bereits nach den ersten Takten riss der „Shanty-Chor Reinickendorf“ das gutgelaunte Publikum mit sich; es wurde an den Tischen fleißig geschunkelt, wer textfest war, sang wie selbstverständlich mit und der tobende Applaus ließ bei solch einer großartigen Stimmung natürlich auch nicht lang auf sich warten!

„Nun ist mein Seesack wieder klar,
das Schiff liegt schon bereit.
Ach, tschüß, meen deern,
bis übers Jahr,
spar auf dein Hochzeitskleid!
Och, nun lass bloß das Weinen sein,
ein Jahr das ist ja so ne kurze Zeit.
Die Welt ist groß und wir sind klein,
mein Mädel sei gescheit!

Denn…
Einmal noch nach Bombay
oder nach Shanghai,
einmal noch nach Rio
oder nach Hawaii.
Einmal durch den Suez
und durch den Panama,
wieder nach St. Pauli, Hamburg Altona…“

So, und mit unzähligen weiteren bekannten und weniger bekannten Shanties beschenkten uns die Männer vom „Shanty-Chor Reinickendorf“ an diesem sommerlichen Nachmittag.

Zu solch einem Sommerfest durften selbstverständlich auch die maritim gestaltete Tischdekoration mit Muscheln und passenden Serviertten nicht fehlen. Besonders schön zu sehen war, dass sich auch einige der Bewohnerinnen und Bewohner vorab Gedanken machten, und sich für die heutige Feierlichkeit maritim kleideten, wodurch ebenso das Ambiente optisch abgerundet wurde.

Bei frisch gebrühtem Kaffee und fruchtiger Pfirsichschnitte wurde geplaudert und Neuigkeiten untereinander ausgetauscht. Für zugezogene BewohnerInnen unseres Hauses ist solch eine Veranstaltung eine willkommende Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen – auch über den persönlichen Wohnbereich hinaus.

Wie alles begann

Spargelhof Klaistow vom kleinen Spargelacker mit Feldverkauf zum Erlebnishof.

Die Anfänge

Wie in vielen Firmengeschichten in der Region beginnt auch bei uns alles mit der deutschen Wiedervereinigung. 1990 erfuhren wir, Jörg Buschmann (gelernter Gärtnermeister) und Ernst-August Winkelmann (gelernter Kaufmann), im Rahmen einer Städtepartnerschaft zwischen dem brandenburgischen Glindow und unser Heimatstadt Rahden (NRW) von der Tradition des Beelitzer Spargels.

Bereits seit 1861 wurde auf den Feldern rings um Beelitz das Edelgemüse angebaut. Da Spargel neben Wärme lockere, sandige Böden liebt, ist der sogenannte „Beelitzer Sander“ besonders geeignet. Seinen vorläufigen Höhepunkt hatte der Spargelanbau in Beelitz in den 1930 Jahren mit 1.000 Hektar. Das war zur damaligen Zeit sehr viel. Nach Braunschweig war Beelitz das zweitgrößte Anbaugebiet Deutschlands. Zu DDR-Zeiten ging die Anbaufläche auf ein Minimum zurück. Spargel als reines Saisonprodukt war ein Luxusgut und zur Versorgung der breiten Bevölkerung ungeeignet.

Nach dem Mauerfall hatten wir das Glück und die Chance gemeinsam mit dem Beelitzer Spargelverein die Tradition des Beelitzer Spargelanbaus wieder zu beleben. So haben wir 1991 auf 11 Hektar den ersten Spargel in Klaistow gepflanzt. Einem kleinen Spargelverkaufsstand am Feld folgte 1995 der Bau der ersten Halle mit einem kleinen Hofladen. Unser Hof hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt, wobei bis einschließlich 2003 der Anbau und die Vermarktung des Beelitzer Spargels den einzigen Schwerpunkt bildeten.

Der Ausbau unseres Hofs

2003 begannen wir mit umfangreichen Erweiterungsmaßnahmen. Wir erwarben den an den Hof angrenzenden Wald und pflanzten die ersten Heidelbeeranlagen. Seit 2004 steht der Sommer im Zeichen der gesunden blauen Beere. Heidelbeeren können gekauft, seit 2005 selbst gepflückt oder im Heidelbeer-Café genossen werden. Im Jahr 2004 fand unsere erste Kürbisausstellung unter dem Motto „Expedition Kürbis“ statt, in der inzwischen jährlich über 100.000 Kürbisse aus eigenem Anbau auf dem Hof zu sehen sind. 2007 haben wir unser Erdbeer-Angebot um die Selbstpflücke erweitert und seit 2017 bieten wir im November und Dezember unsere eigenen Freilandgänse im Hofrestaurant oder für zu Hause auf Vorbestellung an.

(Quelle: https://www.spargelhof-klaistow.de/unser-hof/ueber-uns/wie-alles-begann/)

WOHER KOMMT DIE REDENSART?

„Eine Retour-Kutsche“

Die Herkunft
Als „carrosse de retour“ (frz.) wurde erstmals im 18. Jahrhundert eine Kutsche, die regelmäßig zwischen zwei Orten verkehrte, oder eine Mietkutsche bezeichnet, bei deren Anmietung der Reisende sich verpflichtete, für ihre Rückkehr an den Orten der Anmietung zu sorgen.

Der Sinn der Redensart
So bezeichnen wir schlagfertige Reaktionen sowie Erwiderungen auf mehr oder weniger ernst gemeinte Anspielungen – die so genannte „passende Antwort“. Im schlimmsten Fall kann es sich hierbei aber auch um Vergeltungsmaßnahmen bei Streitigkeiten handeln.

„Die Perlen vor die Säule werfen.“

Die Herkunft
Und wieder gibt die Bibel die Vorgabe für eine Redewendung. Bei Matthäus, Kapitel 7, Vers 6, heißt es: „Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben und eure Perlen nicht vor die Säue werfen, damit sie dieselben nicht zertreten mit ihren Füßen und sich wenden und euch zerreißen“. Es gibt Interpretationen, die darauf hinweisen, dass sich hier um Brotkrümel handelte, die traditionell den Schweinen vorgeworfen werden.

Der Sinn der Redensart
Etwas wertvolles, kostbares wird zum „Schweinefraß“, also zu etwas Gewöhnlichem, so dass sich die Investition letztlich nicht gelohnt hat. Reine Verschwendung also.

„Die Weisheit mit Löffeln gefressen.“

Die Herkunft
Als Weisheit wird im Allgemeinen eine auf Lebenserfahrung, Klugheit, Einsicht und innerer Reife beruhende Überlegenheit im geistigen Sinne bezeichnet. Ansätze zu dieser Redensart lassen sich das erste Mal im Alten Testament finden. Offensichtlich hielten Menschen die Weisheit für etwas Flüssiges, denn man vermutete bei Menschen, die man für dumm hielt, dass sie die Weisheit nicht mit dem Löffel gefressen haben oder eben einfach nicht besonders viel Weisheit abbekommen haben.

Der Sinn der Redensart
Diese Eigenschaft schreiben wir heute jemanden zu, der sich selbst für klug und weise hält, von einer bestimmten Sache aber keine Ahnung hat.

RÄTSEL

Kreuzworträtsel

Baumaterial		Zahlungsweise	süddt.: Hausflur	dt. Rechenmeister	Milchprodukt		Zeitdauer		Mitmachen		Schwester v. Marge Simpson	poet.: Pferd
männl. Schwein	►				Laie	►		4				
Gesamtflotte	►		7				germ. Unterwelt	►			Schützling	
►					kleine Krabben	►						
Weite		dickblättrige Pflanze	Gewässer	►	6		Schachausdruck	Der kleine Eisbär	►			
engl.: Tonband	►				Figur aus 'Lohengrin'	panikartiger Ansturm	►			ungetrübt		griech. Vorsilbe: innen
bayr.: Scheune	vollbrachte Handlung		männl. Artikel	bevor	►	2		Schriftenbündel	►		5	
►						Korn zerkleinern	►					
lat.: Grußwort	►		3	Wintersportgerät	►			Landwirtschaftsgehilfin	►			
lat.: Erde	►					räumlicher Ton	►	1				

service-denksport.de

1	2	3	4	5	6	7

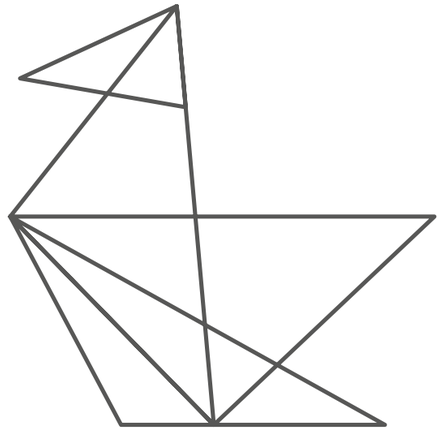
	7				5	4		
8			3			2		
			2	6			9	
					3	9		4
		7		9		6		
4		1	6					
	8			3	9			
		2			8			6
		3	1				8	

Sodoku

Ziel ist es, die leeren Zellen des Spielfeldes mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass

> in jeder Zeile und
> in jeder Spalte und
> in jedem 3x3-Teilquadranten

jede Ziffer nur einmal steht.

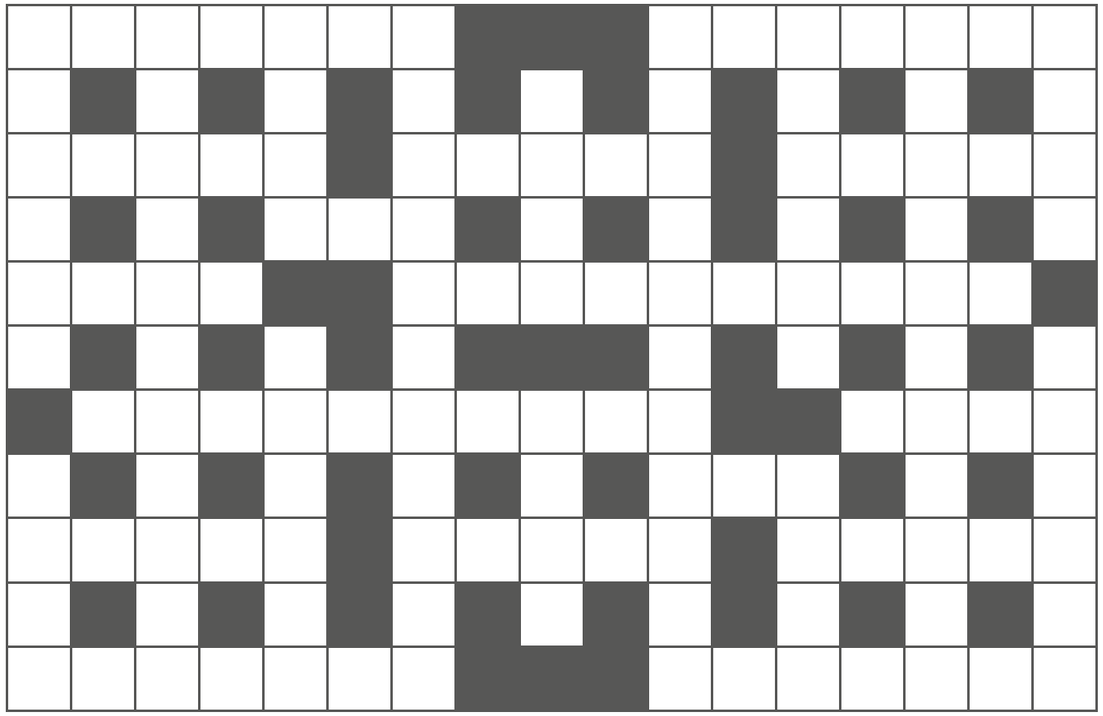


Dreiecke

Vier große Dreiecke überlagern sich so, dass ein Vogel entsteht.

Aus wie vielen kleineren und größeren Dreiecken besteht der Vogel insgesamt?

Wortpuzzle

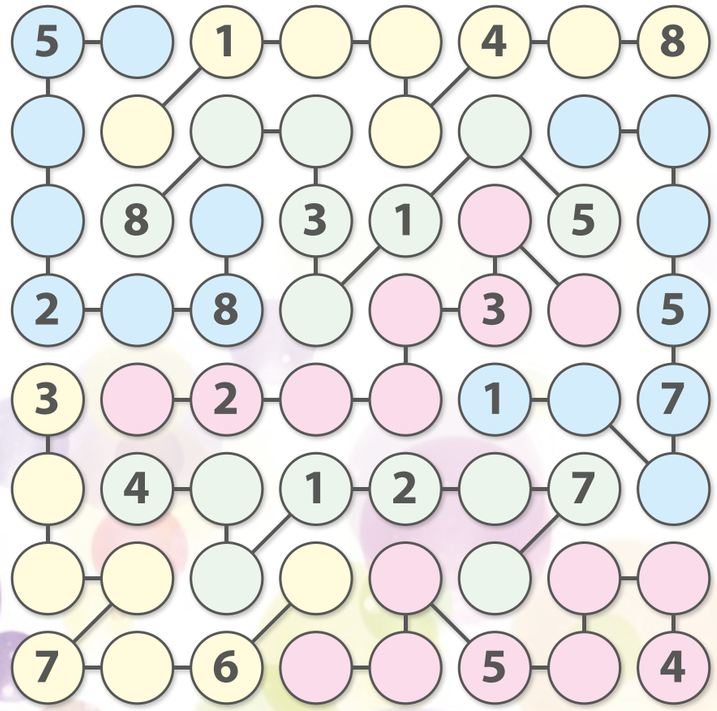


Füllen Sie das Gitterrätsel mit de folgenden Wörtern:

IAA IST AKKU BART GEIZ IGEL PECH PISA TIDE ZWEI ALLEE GAUBE KURVE STERN SUSHI TIERE DUSCHE FAGOTT PODEST TAPETE FESTZUG PUDDING TANZTEE TOURNEE INNOVATION SCHLICHTEN GASTSTAETTE INSZENIEREN PENSIONIERT STUNDENPLAN

Bubble Soduko

Füllen Sie in die Blasen die Zahlen von 1 bis 8 so ein, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und den jeweils verbundenen Blasen jede der Zahl nur einmal auftaucht.



LÖSUNGEN

Kreuzworträtsel (Seite 43)

	Z				K		J		S			
	E	B	E	R		A	M	A	T	E	U	R
	M	A	R	I	N	E		H	E	L		O
F	E	R	N	E		S	H	R	I	M	P	S
	N			S	E	E			L	A	R	S
	T	A	P	E			R	U	N		O	
		G			E	H	E		A	K	T	E
S	T	A	D	E	L		M	A	H	L	E	N
	A	V	E		S	K	I		M	A	G	D
	T	E	R	R	A		S	T	E	R	E	O

Lösungswort: THEATER

Bubble Soduko (Seite 44)

5	3	1	7	6	4	2	8
1	5	7	4	3	2	8	6
6	8	4	3	1	7	5	2
2	7	8	6	4	3	1	5
3	6	2	8	5	1	4	7
8	4	5	1	2	6	7	3
4	2	3	5	7	8	6	1
7	1	6	2	8	5	3	4

Soduko (Seite 44)

2	7	6	9	8	5	4	1	3
8	5	9	3	4	1	2	6	7
1	3	4	2	6	7	8	9	5
5	6	8	7	1	3	9	2	4
3	2	7	8	9	4	6	5	1
4	9	1	6	5	2	7	3	8
6	8	5	4	3	9	1	7	2
9	1	2	5	7	8	3	4	6
7	4	3	1	2	6	5	8	9

Dreiecke (Seite 45)

Lösung: 19

Wortpuzzle (Seite 45)

F	E	S	T	Z	U	G				P	U	D	D	I	N	G
A		T		W		A		P		E		U		N		E
G	A	U	B	E		S	T	E	R	N		S	U	S	H	I
O		N		I	S	T		C		S		C		Z		Z
T	I	D	E			S	C	H	L	I	C	H	T	E	N	
T		E		P		T				O		E		N		T
	I	N	N	O	V	A	T	I	O	N			P	I	S	A
B		P		D		E		G		I	A	A		E		P
A	L	L	E	E		T	I	E	R	E		K	U	R	V	E
R		A		S		T		L		R		K		E		T
T	A	N	Z	T	E	E				T	O	U	R	N	E	E

Impressum

Herausgeber:

RENAFAN GmbH
RENAFAN ServiceLeben Tegel
Schloßstraße 6
13507 Berlin

030 720201-0
030 720201-155
serviceleben-tegel@renafan.de
tegel.renafan.de

Chefredaktion: Angelika Kirchner
Mitbeteiligte: Angelika Kirchner, Christin Helbig, Anne Knoppe, Jane Hahn, Petra Harten
Druck: Flyeralarm GmbH
Foto: RENAFAN GmbH, ServiceLeben Tegel, AdobeStock, pixabay
Erscheinungstermine: Die ServiceLeben aktuell erscheint halbjährlich.
Rechtliches: Der Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge spiegelt nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Bei Einsendung von Manuskripten wird das Verständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung (Print und Online) vorausgesetzt.